

Mittwochs nun auch Funk

Bump City gastiert erstmals auf Saarburger Boemundhof

TV, 16./17.07.2016

Elf Musiker und Sänger, grandiose Stimmen: Jetzt ist eine weitere Lücke im Saarburger Musikspektrum mit Funk und Soul gefüllt. Obwohl erst 2014 gegründet, spielen bei der Band Bump City nur alten Hasen der regionalen Musikszene.

Von unserem Mitarbeiter
Herbert Thormeyer

Saarburg. Etwas fehlte vor zwei Jahren in Saarburg: richtig knackige Folkmusik mit pulsierendem Rhythmus. Das wollten Christoph Biehl, Lorenzo Mastrocesare und Nils Thoma unbedingt ändern. Heraus kam dabei Bump City, eine elfköpfige Formation, die sich jetzt erstmals bei einem Mittwochsconcert vorgestellt hat.

„Bump City ist eine Phrase aus einem Titel der US-Soulband Tower of Power, von denen wir auch Stücke spielen“, erklärt Gitarrist und Sänger Mastrocesare und ergänzt: „Wir spielen sehr anspruchsvolle Stücke, an die sich nur wenige Musiker in der Region herantrauen.“ Mastrocesare hat in Luxemburg auch Jazz-Gesang studiert.

Nach ein paar technischen Problemen mit einem Mikrofon legen sie los – und wie. Die Geduld der rund 300 Zuhörer hat sich gelohnt. Titel von Earth, Wind and Fire und Randy Crawford sind zu hören. Zusammen gerechnet 200 Jahre Bühnenerfahrung strömen in die Gehörgänge. Besonders beeindruckend dabei die drei Stimmlagen von Caro Hermes, Mareile Bruin und Yvonne Cobau, die sich auch als Solistinnen abwechseln. Nils Thoma schneidert die Musik mit seinen Arrangements der Forma-



Caroline Hermes ist eine der großen Stimmen in der Formation Bump City.

TV-FOTO: HERBERT THORMEYER

tion auf den Leib. Vor dem Konzert hat die Vorsitzende des Saarburger Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVV), Eva Schmitz, noch sorgenvolle Blicke in Richtung Himmel geschickt. Dunkle Wolken waren aufgezogen. Doch die heißen Rhythmen glichen die etwas frische Temperatur aus.

„Über den Posaunisten und Dirigenten des Musikvereins Freudenburg und den Shanty-Chor haben wir Kontakt zu Bump City bekommen und gleich gebucht“, sagt Schmitz. Mit dieser Musik ändere sich auch das Publikum. Neue Geschmäcker würden angesprochen. Bei der Verlosung fängt

es dann doch noch an zu tröpfeln. Aber niemand lässt sich diesen Kunstgenuss verderben. Auch nicht Torsten Maier: „Ich könnte mir das auch von meiner Wohnung aus anhören. Aber das ist nicht dasselbe.“ Mittendrin sein auf dem Boemundhof, das sei viel toller.

● Am Mittwoch, 20. Juli, spielen der Musikverein Saarburg-Beurig und sein Jugendorchester ab 19.30 Uhr auf der Boemundhof-Bühne. Mit dabei zwölf Hornbläser aus Singapur. Sie sind Teilnehmer der Saarburger Serenaden.